

Der Magistrat

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Fraktionsbüro AfD Darmstadt  
Holzstraße 2  
64283 Darmstadt

Der Magistrat

Neues Rathaus am Luisenplatz  
Luisenplatz 5  
64283 Darmstadt  
Zimmer-Nummer  
Ansprechpartner/-in:  
Telefon: 06151 13-0  
Telefax: 06151 13-  
E-Mail:  
Internet: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

20.06.2017

## Große Anfrage der AfD zu den Kosten der Zuwanderung

Sehr geehrte Herren Stadtverordnete,

vor einer Beantwortung Ihrer großen Anfrage vom 09.05.2017 ist zunächst festzustellen, dass einige der gestellten Fragen nicht vom Fragerecht gemäß § 50 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) erfasst sind. Bei der Rückführung von Migranten bzw. Migrantinnen handelt es sich um eine Auftragsangelegenheit im Sinne des § 4 Abs. 2 Satz 1 HGO, für deren Ausführung die örtliche Ordnungsbehörde zuständig ist. Nach dem eindeutigen Wortlaut des § 50 Abs. 2 Satz 1 HGO sind von der Überwachungsfunktion und damit vom Fragerecht Auftragsangelegenheiten im Sinne des § 4 Abs. 2 HGO ausdrücklich ausgenommen.

Grundsätzlich wollen wir vorausschicken, dass das Recht auf Asyl und die konsequente Umsetzung dieses Rechtsanspruches auf allen Ebenen einen Wert an sich darstellt und nicht ausschließlich monetär betrachtet werden kann.

Diese Vorbemerkungen vorweggeschickt beantworten wir Ihre große Anfrage vom 09.05.2017 - in geschlechtergerechter Sprache - wie folgt:

**Frage 1:** Wie steht der Magistrat der Stadt Darmstadt zu diesen Prognosen – einerseits zu den Kosten für die Stadt Darmstadt, andererseits für die gesamten durchschnittlichen Kosten der Darmstädter Bürger?

Antwort: Das Fragerecht im Sinne der o.g. Vorschriften der HGO dient der Kontrolle des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Der Inhalt der Frage zielt jedoch allgemein auf die Erforschung einer Meinung und ist daher nicht zulässig.

**Frage 2:** Ist sich der Magistrat der Stadt Darmstadt bewusst, wie hoch nach einer detaillierten Berechnung wie der von Raffelhüschen die gesamten Nettokosten für den durchschnittlichen Darmstädter Steuerzahler und Zahler von Krankenkassenbeiträgen, Rentenbeiträgen und Beiträgen für die Arbeitslosenversicherung sowie die Pflegeversicherung geschätzt werden, die jeder Migrant verursacht, der im Jahre 2015 und 2016 nach Darmstadt gekommen ist (oder im Jahre 2017 noch

Bankverbindung:  
IBAN: DE53 5001 0060 0002 6126 01  
BIC: PBNKDEFF

Bankverbindung:  
IBAN: DE93 5085 0150 0000 5440 00  
BIC: HELADEF1DAS

kommen wird), wenn er oder sie für immer hierbleiben wird; und welcher Teil davon von der Stadt Darmstadt getragen werden muss?

Antwort: Die Wissenschaftsstadt Darmstadt kann nur die Kosten beziffern, die nach dem AsylbLG anfallen und im kommunalen Rechnungswesen nachgewiesen sind. Alle anderen Kosten von Sozialleistungsträgern können ausschließlich die jeweiligen Organisationen beziffern. Ein Zugriff seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf diese Daten ist nicht gegeben.

Die Kosten, die sich aus der Zuständigkeit der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergeben, belaufen sich in 2015 auf rund 1.195 Euro je Person und Monat, in 2016 auf rund 1.150 Euro je Person und Monat. Diesen Ausgaben standen regelmäßig Erstattungen des Landes i.H.v. 1.050 Euro je Person und Monat gegenüber. Eine Aussage zu den Kosten 2017 lässt sich aktuell nicht treffen.

**Frage 3:** Kennt der Magistrat detaillierte, seriöse und vergleichbar umfassende Prognosen, die diesen Zahlen von Professor Raffelhüschen und der Stiftung soziale Marktwirtschaft widersprechen, und hat er sie abgeglichen mit den genannten Zahlen, die auch die Abgaben an die Sozialkassen sowie die Steuern an das Land und den Bund berücksichtigen, die die Darmstädter Steuerzahler werden bezahlen müssen?

Antwort: Siehe hierzu die Beantwortung zu Frage 2, 1. Absatz. Zudem zielt der Inhalt der Frage allgemein auf die Erforschung einer Meinung und ist daher nicht zulässig.

**Frage 4:** Mit wie vielen Rückwanderern aus Darmstadt rechnet der Magistrat, und welche Folgerungen zieht der Magistrat aus diesen oder alternativen Prognosen für Darmstadt?

Antwort: Die Abgabe einer Prognose zu dieser Frage ist nicht möglich. Das vom Land Hessen veranlasste Umsetzungsprojekt hinsichtlich der Neuorganisation der staatlichen Rückkehrberatung von Asylsuchenden, deren Asylanträge erfolglos geblieben sind, wird den Erwartungen nach in Kürze umgesetzt werden. Die Rückkehrberatung soll sich zunächst auf den Personenkreis der afghanischen Staatsangehörigen fokussieren. In welchem Maß diese Rückkehrberatung in Anspruch genommen wird und wie viele Menschen dieses Angebot annehmen werden gilt es abzuwarten.

**Frage 5:** Wie viele Migranten dieser Gruppe leben in Darmstadt, und wie viele davon sind Migranten, deren Asylantrag rechtskräftig abgelehnt wurde?

Antwort: Die Anzahl der abgelehnten und geduldeten AsylbewerberInnen, welche in Darmstadt wohnhaft sind, verändert sich nahezu täglich. Nach einer aktuellen Auswertung hielten sich Anfang Juni 2017 insgesamt 281 abgelehnte und geduldete AsylbewerberInnen in Darmstadt auf. Die Anzahl der MigrantInnen in dieser Gruppe, deren Asylantrag bereits rechtskräftig abgelehnt wurde, lässt sich kurzfristig nicht ermitteln, da Mitteilungen des BAMF über die eingetretene Rechtskraft teilweise aufgrund einer fehlenden Zustellung der Bescheide an die Betroffenen wieder zurückgenommen wurden und im Übrigen der Sachstand einzelner Klageverfahren bei der Ausländerbehörde nicht bekannt ist.

**Frage 6:** Wie hoch werden die jährlichen durchschnittlichen Netto-Kosten

a) für den durchschnittlichen Darmstädter Steuerzahler (Steuern an die Stadt, das Land und den Bund) und b) den durchschnittlichen Beitragszahler in die vier genannten Sozialkassen geschätzt?

Antwort: Diese Zahlen lassen sich valide nicht ermitteln, da sie 1. von der Wissenschaftsstadt Darmstadt regelmäßig statistisch nicht erhoben werden und 2. dies sofern Bund, Land und Sozialkassen zuständig sind dort direkt zu erfragen ist, da es nicht in die Zuständigkeit des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt fällt.

**Frage 7:** Welche Schlüsse zieht der Magistrat daraus für die Frage, ob und in welchem Maße eine Rückführung von gewissen Gruppen von unberechtigt in Darmstadt lebenden Migranten gerechtfertigt ist?

Antwort: Die Grundlage für einen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland leitet sich nicht von entstehenden Kosten ab, sondern von den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

**Frage 8:** Welche geschätzte Dunkelziffer gibt es von Migranten, die bisher nicht erfasst worden?

Antwort: Valide Zahlen können nicht erhoben werden, eine Schätzung wäre spekulativ.

**Frage 9:** Aus welchen Ländern kommen die erfassten Migranten?

Antwort: Die abgelehnten und geduldeten AsylbewerberInnen kommen ganz überwiegend aus Afghanistan, Marokko, Algerien, Tunesien und Pakistan.

**Frage 10:** Was kosten die Stadt alleine (nach Abzug der Landeszuschüsse) diese Migranten pro Jahr; und was kosten sie darüber hinaus das Land und den Bund?

Antwort: Diese Zahlen lassen sich valide nicht ermitteln, da sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt regelmäßig statistisch nicht erhoben werden. Bei der Zahlung von Leistungen nach dem SGB ist der Status „abgelehnt“ kein statistisches Merkmal.

**Frage 11:** Gibt es Pläne für die Rückführung von Migranten, die kein Asyl bewilligt bekommen haben, und wenn ja, welche? Gibt es Gruppen unter diesen, deren Rückführung der Magistrat ablehnt?

Antwort: Soweit MigrantInnen ausreisepflichtig sind und ihrer Ausreisepflicht nicht freiwillig nachkommen, besteht die rechtliche Verpflichtung, Abschiebungen durchzuführen. Abschiebungen werden nicht durchgeführt, soweit im Einzelfall Abschiebungsverbote bestehen oder soweit durch das Land Hessen oder durch den Bund die Abschiebung für bestimmte Personengruppen ausgesetzt wird.

**Frage 12:** Wenn es Pläne für die Rückführung gewisser Gruppen gibt: Wie viele Rückführungsmaßnahmen von Migranten, die in Darmstadt leben und deren Asylantrag abgelehnt wurde, sind vom Magistrat der Stadt Darmstadt geplant? Und welche Arten von konkreten Maßnahmen wären möglich?

Antwort: Es ist nicht der Magistrat, der Maßnahmen plant. Es besteht eine grundsätzliche Verpflichtung dazu, darauf hinzuwirken, dass sämtliche MigrantInnen, deren Asylanträge abgelehnt wurden, zu einer Rückkehr in ihre Heimatländer zu bewegen. Hierzu gibt es eine entsprechende Rückkehrberatung, in deren Rahmen die betroffenen MigrantInnen über die staatlichen Förderprogramme bei einer Rückkehr informiert und auf ihre Verpflichtung zur Rückkehr hingewiesen werden. Soweit einer Rückkehrverpflichtung nicht nachgekommen wird, bleibt als ultima ratio das Mittel der Abschiebung.

**Frage 13:** In welche Herkunftsländer sind Rückführungen geplant oder wären möglich?

Antwort: Eine Rückführung ist in sämtliche Länder möglich, für die kein Abschiebestopp durch den Bund oder durch das Land Hessen verfügt wurde.

**Frage 14:** Hat die Stadt Darmstadt Pläne gemacht, die freiwillige Rückwanderung von solchen Migranten durch finanzielle oder andere Belohnungen zu fördern? Und wenn ja – welche?

Antwort: Zur Förderung der freiwilligen Rückkehr gibt es Rückkehrprogramme des Landes Hessen sowie des Bundes. Die Stadt Darmstadt sieht daher keine eigene finanzielle oder sonstige „Belohnung“ für eine Rückkehr vor.

Mit freundlichen Grüßen

Rafael Reißer  
Bürgermeister

Barbara Akdeniz  
Stadträtin



**Verteiler Große Anfragen:**

Büro des Oberbürgermeisters

Büro der STAVO m.d.B. um Verteilung an die Fraktionen + pdf

Büro des Bürgermeisters

Magistratsgeschäftsstelle

Pressestelle ( X ) zur Kenntnis

( ) zur Publikation

Dezernat V

Amt 32

Amt 30



Fraktionsbüro der AfD Darmstadt  
Holzstr.2, 64283 Darmstadt  
TEL : 06151 6279 404  
FAX : 06151 6279 402

[www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de](http://www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de)  
[www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt](https://www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt)  
[info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de](mailto:info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de)

AfD-Fraktion Darmstadt Holzstr.2 , 64283 Darmstadt

STAVO-Büro

Darmstadt, den 9.5.2017

## **Große Anfrage an den Magistrat Darmstadt zu: Kosten der Zuwanderung**

### **1. Allgemeine Kosten der Zuwanderung**

Über die Kosten der Zuwanderung der letzten beiden Jahre gibt es unterschiedliche Zahlen. Teilweise sind sie auch nicht auf die Kosten pro Steuerzahler einer Stadt, zum Beispiel von Darmstadt, umgerechnet. Diese durchschnittlichen Kosten wurden 2016 nach Schätzung von zwei Ökonomen, die in Deutschland besonders detaillierte Rechnungen zu dieser Frage machen können und gemacht haben, auf rund 360.000 € pro Migrant geschätzt, wenn er oder sie ein Leben lang in Deutschland bleiben würde. Dies bezieht sich auf die Kosten für die Steuern und die Sozialsysteme.

Diese wurden von Professor Raffelhüschen von der Universität Freiburg und der *Stiftung soziale Marktwirtschaft* allein für die Flüchtlinge der Jahre 2015 und 2016 berechnet; sie werden rund 878 Milliarden € für die Steuer- und Gebührenzahler der vier Sozialkassen in der Zukunft betragen. Auch Professor Sinn vom IFO-Institut hat sehr hohe Lasten für die junge Generation in der Zukunft berechnet.

Diesel Lasten könnte die deutsche Gesellschaft und vor allem die junge Generation kaum mehr tragen.

Anliegend die Links zu Artikeln, die z. T. in der Zeitung *Die Welt* erschienen sind.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article149234485/Fluechtlingskrise-koennte-fast-eine-Billion-Euro-kosten.html>

<http://www.stiftung-marktwirtschaft.de/wirtschaft/publikationen/argumente/detailansicht/nr/nr-135-ehrbarer-staat-die-generationenbilanz-update-2016.html>

<https://www.welt.de/wirtschaft/article148686532/Fluechtlinge-kosten-ueber-20-Milliarden-allein-2015.html>

### **Daraus ergeben sich folgende Fragen an den Magistrat Darmstadt:**

1. Wie steht der Magistrat der Stadt Darmstadt zu diesen Prognosen – einerseits zu den Kosten für die Stadt Darmstadt, andererseits für die gesamten durchschnittlichen Kosten der Darmstädter Bürger?



Fraktionsbüro der AfD Darmstadt  
Holzstr.2, 64283 Darmstadt  
TEL : 06151 6279 404  
FAX : 06151 6279 402

[www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de](http://www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de)

[www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt](https://www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt)

[info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de](mailto:info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de)

2. Ist sich der Magistrat der Stadt Darmstadt bewusst, wie hoch nach einer detaillierten Berechnung wie der von Raffelhüschen die gesamten Nettokosten für den durchschnittlichen Darmstädter Steuerzahler und Zahler von Krankenkassenbeiträgen, Rentenbeiträgen und Beiträgen für die Arbeitslosenversicherung sowie die Pflegeversicherung geschätzt werden, die jeder Migrant verursacht, der im Jahre 2015 und 2016 nach Darmstadt gekommen ist (oder im Jahre 2017 noch kommen wird), wenn er oder sie für immer hierbleiben wird; und welcher Teil davon von der Stadt Darmstadt getragen werden muss?
3. Kennt der Magistrat detaillierte, seriöse und vergleichbar umfassende Prognosen, die diesen Zahlen von Professor Raffelhüschen und der Stiftung soziale Marktwirtschaft widersprechen, und hat er sie abgeglichen mit den genannten Zahlen, die auch die Abgaben an die Sozialkassen sowie die Steuern an das Land und den Bund berücksichtigen, die die Darmstädter Steuerzahler werden bezahlen müssen?
4. Mit wie vielen Rückwanderern aus Darmstadt rechnet der Magistrat, und welche Folgerungen zieht der Magistrat aus diesen oder alternativen Prognosen für Darmstadt?

## **2. Kosten für abgelehnte und geduldete Asylbewerber**

In Deutschland leben zurzeit rund 550.000 Migranten, deren Asylantrag abgelehnt wurde, oder die geduldet werden und die dennoch Deutschland nicht verlassen haben. Sollten diese Migranten auf Dauer in Deutschland bleiben, so würde dies eine nach jetziger Gesetzeslage eine Belastung für die jüngere und junge Generation von rund 198 Milliarden € bedeuten, die sich durch konsequente Rückführung deutlich verringern ließe. Zum Vergleich: Die jährlichen Einnahmen aus dem Bundeshaushalt betragen nur ca. 311 Milliarden €.

**Bezüglich abgelehnter und geduldeter Asylbewerber haben wir folgende Fragen an den Magistrat:**

1. Wie viele Migranten dieser Gruppe leben in Darmstadt, und wie viele davon sind Migranten, deren Asylantrag rechtskräftig abgelehnt wurde?
2. Wie hoch werden die jährlichen durchschnittlichen Netto-Kosten
  - a) für den durchschnittlichen Darmstädter Steuerzahler (Steuern an die Stadt, das Land und den Bund) und
  - b) den durchschnittlichen Beitragszahler in die vier genannten Sozialkassen geschätzt?
3. Welche Schlüsse zieht der Magistrat daraus für die Frage, ob und in welchem Maße eine Rückführung von gewissen Gruppen von unberechtigt in Darmstadt lebenden Migranten gerechtfertigt ist?
4. Welche geschätzte Dunkelziffer gibt es von Migranten, die bisher nicht erfasst worden?
5. Aus welchen Ländern kommen die erfassten Migranten?



Fraktionsbüro der AfD Darmstadt  
Holzstr.2, 64283 Darmstadt  
TEL : 06151 6279 404  
FAX : 06151 6279 402

[www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de](http://www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de)  
[www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt](https://www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt)  
[info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de](mailto:info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de)

6. Was kosten die Stadt alleine (nach Abzug der Landeszuschüsse) diese Migranten pro Jahr; und was kosten sie darüber hinaus das Land und den Bund?
7. Gibt es Pläne für die Rückführung von Migranten, die kein Asyl bewilligt bekommen haben, und wenn ja, welche? Gibt es Gruppen unter diesen, deren Rückführung der Magistrat ablehnt?
8. Wenn es Pläne für die Rückführung gewisser Gruppen gibt: Wie viele Rückführungsmaßnahmen von Migranten, die in Darmstadt leben und deren Asylantrag abgelehnt wurde, sind vom Magistrat der Stadt Darmstadt geplant? Und welche Arten von konkreten Maßnahmen wären möglich?
9. In welche Herkunftsländer sind Rückführungen geplant oder wären möglich?
10. Hat die Stadt Darmstadt Pläne gemacht, die freiwillige Rückwanderung von solchen Migranten durch finanzielle oder andere Belohnungen zu fördern? Und wenn ja – welche?

Darmstadt, den 9.5. 2017

Mit freundlichen Grüßen der AfD-Fraktion

Siegfried Elbert

Tomas Arend

Prof. Wolfgang Schöhl

Wilfried Ossmann

Artur Pardela

Günter Zabel